

Vor der Morgenröte

Regie: Maria Schrader

2016 (102')



Auf dem Höhepunkt seines weltweiten Ruhms wird der österreichische Schriftsteller und Pazifist Stefan Zweig (Wien, 1881 – Petropolis, 1942) in die Emigration getrieben. Rio de Janeiro, Buenos Aires, New York, Petropolis sind vier Stationen seines Exils, die ihn trotz sicherer Zuflucht, gastfreundlicher Aufnahme und überwältigender tropischer Natur keinen inneren Frieden finden lassen. Sein innerer Kampf und seine Sensibilität lassen ihn eine verhängnisvolle Entscheidung treffen.

Ein bildgewaltiger Film über einen großen Schriftsteller („Die Schachnovelle“, „Marie Antoinette“, Joseph Fouché“) in einer Zeit, in der Europa auf der Flucht war.

Vokabeln und Redewendungen:

Die Fahne hissen: die Fahne am Mast hochziehen

Der Widersacher: der Gegner

zusammenrotten: sich versammeln

geltungssüchtig: unbedingt gefallen wollen

obszön: moralisch verwerflich

P.E.N. - Club: internationaler Schriftstellerclub

Die Maxime: die persönliche Werthaltung

„im Garten Eden des Geistes bleiben“ (Redewendung): im rein Ideellen bleiben

Der Weg in die Verbannung: Weg in das Exil

Die Bürgschaft: die Garantie

Die Knochen retten (Redewendung): das eigene Leben retten

vorenthalten: nicht zeigen, nicht verraten

Die Plackerei: schwere Arbeit, Mühsal

Die Sesshaftigkeit: der bleibende Wohnsitz

verschollen: vermisst

In collaborazione con
In Zusammenarbeit mit

